

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Fakultät für Soziale Arbeit

Modulhandbuch
Bachelor „Pflegewissenschaften“

08.08.2014

Inhalt

M1 Propädeutik Gesundheits- und Pflegewissenschaft.....	3
M2 Work-Life-Balance.....	4
M3 Praxisreflexion.....	5
M4 Sozial-, pflegewissenschaftliche und heilkundliche Grundlagen der Forschung	7
M5 Kommunikation und Beziehung in Pflegesettings	8
M6 Theorien und Modelle von Gesundheit, Heilen und Pflegen.....	9
M7 Sozialpolitik und Gesundheitssystem	10
M8.1 Rechtliche Rahmenbedingungen I	11
M8.2 Rechtliche Rahmenbedingungen II	12
M9 Beratung und Edukation in den Heil- und Pflegeberufen	13
M10 Care und Case Management in Heil- und Pflegeberufen	15
M11 Ethik und Anthropologie in der Pflege.....	16
M12 Palliative Care.....	18
M13 Chronisch Kranke und ältere Menschen.....	19
M14 Rehabilitation im interdisziplinären Pflegesetting.....	21
M15 Verfahren und Methoden zum Theorie-Praxis-Transfer in den Heil- und Pflegeberufen	23
M16 Pflegeinformatik.....	24
M17 Qualitätsentwicklung und -evaluation.....	26
M18 Konzeptentwicklung	27
M19 Psychosoziale Aspekte der Pflege	28
M20 Pflegediagnostik.....	29
M21 Aktuelle Entwicklungen in der Pflegewissenschaft.....	30
M22 Versorgungsforschung im Kontext der Pflege	31
M23 Praxisprojekt	32
M24 Vertiefungsmodul variabel.....	33
M25 Organisationsentwicklung.....	34
M26 Wahlpflichtmodul	35
M27 Professionalisierung.....	36
M28 Bachelorarbeit.....	37
Idealtypischer Studienverlaufsplan	38

M1 Propädeutik Gesundheits- und Pflegewissenschaft

Modulbezeichnung	Propädeutik Gesundheits- und Pflegewissenschaft
Modulbezeichnung in Englisch	propaedeutics in nursing and health sciences
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 1
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Die Studierenden: können <ul style="list-style-type: none"> • den Gegenstandsbereich der Pflegewissenschaft und deren potentielle Handlungsfelder aufzeigen • wichtige Entwicklungslinien in der Pflegewissenschaft sowohl in Deutschland als auch international beschreiben und vergleichen • Akademisierung anderer Gesundheitsberufe gesellschaftlich einordnen • Erkenntnismöglichkeiten benennen • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens benennen und begründen. Dies umfasst: sammeln, aufbereiten, verwerten veröffentlichter Befunde und Daten, insbesondere eine systematische datenbasierte Literaturrecherche durchführen
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge von Professionalisierungsprozessen in der Pflege national/international • Wissenschaftsentwicklung in anderen Gesundheitsberufen • Handlungsfelder/Einsatzgebiete akademisch gebildeter Pflegenden • Wissenschaftstheoretische Grundlagen • Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere systematische Literaturrecherche
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 4 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 120
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 6 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Keine
Turnus des Angebots	WS, 1. Semester
Beteiligte Fachgebiete	Keine

M2 Work-Life-Balance

Modulbezeichnung	Work-Life-Balance
Modulbezeichnung in Englisch	work-life-balance
Qualifikationsstufe/Geberstudien gang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 2
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Vor dem Hintergrund steigender beruflicher Anforderungen im Pflegesektor sollen Studierende in die Lage versetzt werden, die unterschiedlichen Lebens- und Wirkungsbereiche (Studium-Beruf-Familie) miteinander in Einklang zu bringen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen allgemeine und spezielle Gesundheitsrisiken und können diese benennen. • entwickeln ein Gesundheitsverständnis. • sind in der Lage ihr eigenes Gesundheitsverhalten zu analysieren. • können daraus Maßnahmen ableiten zur persönlichen Gesundheitsförderung. • können die Bedeutung der persönlichen Gesundheitsförderung im pflegerischen Kontext einordnen und kritisch diskutieren.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Coolout und Burnout als Phänomene sozialer Berufe • Theorien und Modelle zu Work-Life-Balance • Theoretische und konzeptionelle Grundlagen zu Gesundheit, Krankheit, und Gesundheitsverhalten • Lebens- und Arbeitszufriedenheit • Identität und Inter-/Intrarollenkonflikte • Selbstpflege/Selbstkonzept/Selbsterfahrung • Zeit- und Selbstmanagement • Stress/Stressbewältigung
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mdIP 15 min
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 1. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M3 Praxisreflexion

Modulbezeichnung	Praxisreflexion
Modulbezeichnung in Englisch	reflection of practice
Qualifikationsstufe/Geberstudien gang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 3
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	30 (5+5+5+5+5+5)
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, ihre Praxiserfahrungen vor dem Hintergrund ihres Fachwissens systematisch und kritisch zu reflektieren, und ggf. Handlungs- und Entwicklungsbedarfe abzuleiten.</p> <p>Die Praxisreflexion soll</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf die Studierenden persönlichkeitsfördernd und –stärkend auswirken. • die Selbsterfahrung und Selbstwahrnehmung fördern, was sich im Sinne der Psychohygiene positiv auswirken dürfte. • ihnen dazu verhelfen, verschiedene Rollen zu reflektieren. • im Hinblick auf das spätere Arbeitsumfeld, auf eine gelungene Kommunikation und Interaktion mit Klienten, Mitarbeitern und Vorgesetzten vorbereiten. • ihnen die Möglichkeit geben, aktiv Einfluss zu nehmen auf die Organisation. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen und setzen Grenzen. • entfalten ein berufliches Selbstbewusstsein. • entwickeln ein Selbst- und Berufsverständnis, das klar formuliert und vertreten werden kann. • können Einflussfaktoren und Wirkungen von Rahmenbedingungen offenlegen. • analysieren auf wissenschaftlichem Weg spezifische Aspekte des fachlichen Handelns. • entwickeln, realisieren und überprüfen fachliche Konzeptionen. • analysieren Innovationspotentiale für das Arbeitsfeld.
Inhalte/Themen	Die praktischen Studienanteile widmen sich insbesondere dem Theorie-Praxis-Transfer als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Lernorten Pflegepraxis und Pflegewissenschaft. Dieses Modul kann im In- und Ausland absolviert werden. Weiterhin vollzieht sich der Lernprozess als erfahrungsgelenkt (experience based) und arbeitsplatzbezogen (work based). Die analytische, forschende Perspektive befähigt dazu, Bedarfe an wissenschaftlichen und praktischen Kenntnissen zu erkennen als auch Bedarfe der Praxis aufzugreifen und zu befriedigen. In Kooperation mit der fachlichen Anleitung der Praxisstelle und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Hochschule entwickeln und bearbeiten die Studierenden eigenverantwortlich wissenschaftliche Fragestellungen.
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar Praxisbegleitung (1 SWS) selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar Praxisbegleitung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Workloadbescheinigung Hinweis: Das Seminar Praxisbegleitung kann jeweils nur 1x pro Semester belegt werden. Die Praxiseinsätze sollen mindestens 3 Wochen pro Semester umfassen.

Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	24 ECTS-Punkte: für Praxiseinsätze im Umfang von 18 Wochen - im Rahmen einer laufenden Berufsausbildung (verteilt auf 6 Semester/à 4 ECTS pro Semester) - oder für Praxiseinsätze im Rahmen einer bereits abgeschlossenen Berufsausbildung (verteilt auf 6 Semester/à 4 ECTS pro Semester). 6 ECTS: für das Seminar Praxisbegleitung (verteilt auf 6 Semester/à 1 ECTS pro Semester).
Modulnote	bestanden/nicht bestanden
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS und SS, 1. – 6. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M4 Sozial-, pflegewissenschaftliche und heilkundliche Grundlagen der Forschung

Modulbezeichnung	Sozial-, pflegewissenschaftliche und heilkundliche Grundlagen der Forschung
Modulbezeichnung in Englisch	research basics in social and nursing research
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M4
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Gesamtziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen theoretischer Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozial- und Pflegeforschung. • Entwicklung eines Grundverständnisses zu Methoden der Sozial- und Pflegeforschung. • Vertraut werden mit den unterschiedlichen Forschungsparadigmen. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der quantitativen Datenerhebung und Auswertung aus theoretischer Perspektive zu beschreiben. • die wichtigsten Entwicklungslinien bei der Entwicklung pflegewissenschaftlicher Forschungsmethoden erläutern (incl. Multimethods, Triangulation). • die Bedeutung der unterschiedlichen Forschungstraditionen für die Entwicklung der Pflegewissenschaft einschätzen. • aktuelle Forschungszweige und Forschungsinstitute in der Pflegewissenschaft erläutern. • die Methode der EBN (Evidenz-basierten Pflege) darstellen. • den Forschungsprozess erläutern. • wichtige Prinzipien qualitativer und quantitativer Datenerhebung und -auswertung erläutern. • einfachere Forschungsartikel verstehen kritisch bewerten. • sich kritisch mit bestehenden Forschungsergebnissen im Rahmen der Seminararbeit auseinandersetzen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale/internationale Forschungseinrichtungen/-verbünde • Wissenschaftstheoretische Paradigmen qualitativer und quantitativer Forschung • Der Forschungsprozess • Grundlagen der Statistik • Grundlagen qualitativer Methoden • Forschungsethik • Bewertung von Studien anhand von Checklisten • EBN (Evidenz-basierte Pflege)
Formale Voraussetzungen für die TN	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) 2 SWS Übung (UE) 2 SWS
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 4. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M5 Kommunikation und Beziehung in Pflegesettings

Modulbezeichnung	Kommunikation und Beziehung in Pflegesettings
Modulbezeichnung in Englisch	communication and relationship focusing on nursing settings
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 5
Modulverantwortung	Prof. Dr. Antonia Barke
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Erwerb von Grundkompetenzen der Kommunikation und Beziehungsorientierung</p> <p>Fach-/ Fachübergreifende Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis verschiedener theoretischer Sichtweisen auf Kommunikation <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Analyse und Gestaltung interpersoneller Beziehungen • Fähigkeit zur Analyse und Gestaltung von Kommunikationsstrukturen, -prozessen und -effekten <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zum versierten Einsatz von Metakommunikation
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation (Kommunikationsarten und -modelle) • Grundlagen professioneller Gesprächsführung • Interaktion in Gruppen und Teams • Kommunikations- und Beziehungsforschung: Methoden und exemplarische Befunde • Fallverstehen als Grundlage der Kommunikation
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS Übung (UE) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung regelmäßige und aktive Teilnahme an Exkursion mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 60
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 2 ECTS-Punkt regelmäßige und aktive Teilnahme an Exkursion 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 2. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M6 Theorien und Modelle von Gesundheit, Heilen und Pflegen

Modulbezeichnung	Theorien und Modelle von Gesundheit, Heilen und Pflegen
Modulbezeichnung in Englisch	Theories and models of nursing and health care
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 6
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die system- und fallbezogene Bedeutung von Theorien, Modellen und Konzepten in deren Möglichkeiten und Grenzen erkennen und anwenden zu können</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die Pflegetheorien beschreiben. • zwischen Theorien, Modellen und Konzepten differenzieren. • wissenschaftliche Theorien in Bezug auf die Praxisfelder der Pflege einschätzen und beurteilen. • Pflegetheorien wissenschaftstheoretisch einordnen und die immanente Handlungslogik von Pflegetheorien erkennen. • ausgewählte aktuelle Pflegetheorien für den Einsatz in den jeweiligen Tätigkeitsfeldern vertiefen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte wissenschaftstheoretischer Positionen in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften • Bedeutung von Theorien und Modellen für die Pflege • Pflegetheorien im Überblick • Grand Theories und Theorien mittlerer Reichweite • Exemplarische Vertiefungen von Pflegetheorien (Bedürfnis-, System-, Beziehungs-, Körper-Leib- und Fürsorgetheoretische Ansätze) • Gesundheitswissenschaftliche Modelle (Salutogenese, Stresstheorie, Subjektive Theorien, Ressourcen- und Bewältigungsansatz) • Theorieentwicklung und -analyse • Anwendbarkeit, Nutzen der verschiedenen Ebenen für Ausbildung, Pflegemanagement und Pflegepraxis
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 120
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 3. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M7 Sozialpolitik und Gesundheitssystem

Modulbezeichnung	Sozialpolitik und Gesundheitssystem
Modulbezeichnung in Englisch	Social Policy and Health Services
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 7
Modulverantwortung	Prof. Dr. Stefan Schieren
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel des Moduls: Die Studierenden kennen die wichtigsten politikwissenschaftlichen Wohlfahrtsstaatstheorien zur Analyse des deutschen Gesundheitssystems einschließlich europäischer Einflüsse. Sie wissen um die Bedeutung gesundheitspolitischer Entscheidungen für ihr Aufgabengebiet und können die politische Debatte beurteilen und Folgerungen für ihr Handeln ableiten.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • gesundheitspolitisch relevante Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der EU. • Grundlagen, Funktionsprinzipien und -bedingungen des deutschen Gesundheitssystems in Grundzügen. • Grundzüge der Analyse politischer Systeme und politischer Auseinandersetzungen. • Europäische Einflüsse auf nationale Gesundheitssysteme. <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können das deutsche Gesundheitssystem mit Hilfe einschlägiger Wohlfahrtsstaatstheorien und gängiger sozialwissenschaftlicher Methoden analysieren, verstehen und beurteilen.</p>
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Politisches System der Bundesrepublik Deutschland • Gesundheitspolitik und -system der Bundesrepublik Deutschland • Anforderungen für und Auswirkungen auf die verschiedenen Akteure im Sozial- und Gesundheitswesen • Europäische Gesundheitspolitik • Professionsdominanz im europäischen Vergleich (Arztdominanz in D) • Langzeitversorgungssysteme im europäischen Vergleich • Theorien des Wohlfahrtsstaats
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt(e) Studienarbeit: 3 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	Angaben im Gebermodul bei Polyvalenz auf Modulebene: Polyvalenz besteht zum BA Soziale Arbeit <ul style="list-style-type: none"> • BASA 2.3 • BASA 4.3
Turnus des Angebots	SS, 4. Semester
Beteiligte Fachgebiete	

M8.1 Rechtliche Rahmenbedingungen I

Modulbezeichnung	Rechtliche Rahmenbedingungen I
Modulbezeichnung in Englisch	Legal Framework I
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 8.1
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können einen Überblick über die Sozialgesetzbücher und ihren Regelungsinhalt geben. • kennen die Grundzüge der juristischen Fallbearbeitung. • kennen die wesentlichen Regelungen des SGB XI, können diese auf Einzelfälle anwenden und können ihre Bedeutung für die pflegerische Versorgungspraxis erläutern. • kennen die Grundzüge des SGB V, insbesondere diejenigen Regelungen, die für die pflegerische Versorgung von Bedeutung sind. • kennen die Grundzüge des SGB IX. • kennen wichtige internationale Rechtslagen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Sozialgesetzbücher und ihre Bedeutung im Gesundheits- und Sozialwesen • Juristische Methodik der Fallbesprechung • Differenzierte Darstellung des SGB XI, d.h. <ul style="list-style-type: none"> ○ inhaltliche Definitionen (Pflegebedürftigkeitsbegriff) ○ Leistungen und deren Grenzen ○ Besonderheiten gegenüber der Leistungsfinanzierung im SGB V • Überblick über SGB V sowie die Rolle der Pflege darin • Überblick über SGB IX
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS Übung (UE) 2 SWS Selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 60
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 3. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M8.2 Rechtliche Rahmenbedingungen II

Modulbezeichnung	Rechtliche Rahmenbedingungen II
Modulbezeichnung in Englisch	Legal Framework II
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 8.2
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Studierende <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse in der juristischen Fallbearbeitung • kennen die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Pflege (insb. Menschenbild des Grundgesetzes). • kennen Patienten- und Nutzerrechte. • kennen die vertraglichen Grundlagen einer Pfl egetätigkeit (Wohn-, Pflege-, Betreuungsvertrag; Patientenverfügung; Vorsorgevollmacht; Haftungsrecht). • kennen die Grundzüge des Unterbringungsrechts (insb. freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege).
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Methodik der Fallbearbeitung • Verfassungsrecht • Pflegerelevantes Vertragsrecht • Pflegerelevantes Patienten-/Nutzerrecht • Pflegerelevantes Unterbringungsrecht
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Modul M8.1
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS Übung (UE) 2 SWS Selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mdIP 15
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 7. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M9 Beratung und Edukation in den Heil- und Pflegeberufen

Modulbezeichnung	Beratung und Edukation in den Heil- und Pflegeberufen
Modulbezeichnung in Englisch	Counselling and education in nursing and caring sciences
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelor Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 9
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Grundwissen und Basiskompetenzen zur Beratung und Edukation von Patienten und Familien/ Angehörigen</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können theoretische Perspektiven differenzieren, in Handlungsfeldern verorten und auf konkrete Beratungsbedarfe anwenden. <p>Methodenkompetenz:.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende können komplexe Beratungsbedarfe und –prozesse analysieren sowie fall- und gruppenbezogene Beratungs- und Edukationskonzepte erstellen. • Studierende können Beratungsprozesse planen, durchführen, steuern und evaluieren. <p>Reflexive Kompetenz: Studierende können Methoden- und Fallrelationen kritisch reflektieren.</p>
Inhalte/Themen	<p>Theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien, Orientierungen und Differenzierungen (Recht auf Beratung) • Edukation von Patienten und Familien als theoretisches Konzept • Modelle der Beratung (Behavioral Counseling, Rogers, COR, TTM, MI) • Modelle der Gesundheitsberatung und Pflegeberatung • besondere Beratungsherausforderungen • Handlungsfelder, Rollenverteilungen und Formen der Beratung • Beratung als Prozess <p>Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratungsbedarf fallweise erkennen • Verschiedene Beratungssettings (Häuslicher Bereich, Altenhilfe, Krankenhaus, Pflegestützpunkte) • Bestehende Schulungskonzepte (z.B. Herzinsuffizienz, Diabetes) systematisch bewerten • Reflexion und Evaluation von Beratung • Beratungs- und Schulungskonzepte entwickeln <ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl besonderer Beratungsbedarfe durch Modulverantwortlichen ○ Konkretionen als Case-Studies durch Studierende im Bereich besonderer Beratungsbedarfe
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS Übung (UE) 4 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 90
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 4 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 4 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen	keine

Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	WS, 5. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M10 Care und Case Management in Heil- und Pflegeberufen

Modulbezeichnung	Care und Case Management in Heil- und Pflegeberufen
Modulbezeichnung in Englisch	Care and case management in health care (with focus on nursing care)
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 10
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Klug
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Instrumente des Case Management auf der Fall- und Systemebene darstellen und diskutieren. • pflegerisches Case Management planen und steuern. • Risiken und den erwartbaren Unterstützungsbedarf erkennen und einschätzen. • Hilfemaßnahmen über sektorale und zeitliche Grenzen steuern.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept des Case Managements auf der Fall- und Systemebene • Assessment und Hilfeplanung in beispielhaften Situationen • Netzwerkarbeit, Fallkonferenzen, • Multiprofessionelle Zusammenarbeit, professionsspezifische Perspektiven • Dokumentation und Qualitätsstandards • Advocacy
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 90
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 3. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M11 Ethik und Anthropologie in der Pflege

Modulbezeichnung	Ethik und Anthropologie in der Pflege
Modulbezeichnung in Englisch	Ethics and anthropology in nursing
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 11
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Gesamtziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungssicherheit grundlegender Ethikentwürfe auf der Fall- und Systemebene • Sensibilität für ethische Herausforderungen und deren Bedeutung für die Fall- und Systemebene • Verständnis über die Zusammenhänge von Anthropologie und Ethik • Konzeptionelle Kompetenz im Zusammenhang institutionalisierter Ethik <p>Die Studierenden entwickeln insbesondere Fachkompetenz zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen ethischer Entwürfe sowie exemplarische Entwicklungslinien. • grundlegenden Begriffen sowie deren Bedeutung für die Ethik. • grundlegenden Modellen angewandter Ethik, insbesondere der Medizin-, Sozial- und Pflegeethik. • Entwicklung und Bedeutung eines Berufsethos. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung ethischer Entscheidungsfindungsmodelle unter Berücksichtigung grundlegender Prinzipien für die Fall- und Systemebene, insbesondere ethische Fallbesprechungen • Entwicklung und Bedeutung ethischer Gremien in den Einrichtungen des Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesens <p>Sozialkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang und Haltung zu ethischen Herausforderungen sowie • Kompetenz zur sozialetischen Situationsanalyse im Dreischritt Modell Sehen-Urteilen-Handeln
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundbegriffe (Verantwortung / Freiheit/ Normen, Moral, Ethos, soziale Bezüge, Gewissen) • Normative Prinzipien • Relativierungen und jüngere Ansätze insbesondere Diskursethik • Ethische Herausforderungen aus der Debatte um neurowissenschaftliche Erkenntnisse • Grundlegende Aspekte einer Pflegeethik, Ethik im Gesundheitswesen sowie Medizinethik • Spannungsfelder insbesondere zwischen Fürsorge und Autonomie • Entscheidungsfindungsmodelle • Institutionalierungsformen der Ethik im Gesundheitswesen • Exemplarische Vertiefungen und Fallbearbeitungen (PID, Hirntoddebatte, Demenz, künstliche Ernährung)
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (SE) 4 SWS
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 90
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 5 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen	keine

Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	
Turnus des Angebots	SS, 2. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M12 Palliative Care

Modulbezeichnung	Palliative Care
Modulbezeichnung in Englisch	Palliative Care
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 12
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Die Studierenden verfügen über die Kompetenz, die Grundprinzipien der Palliation und deren korrekatives Potenzial zu erkennen und sowohl im Fall- als auch im Strukturbezug anwenden zu können.</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden erfassen differenziert konzeptionelle Grundlagen, deren historische Entstehung sowie gegenwärtige Entwicklungslinien und können diese in verschiedenen Handlungsfeldern verorten und auf konkrete Situationen anwenden. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Analyse komplexer Bedarfe und -prozesse sowie über die Kompetenz fall- und strukturbezogene Konzepte zu entwickeln. <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können Methoden- und Fallrelationen kritisch reflektieren.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> Historische Grundlinien der palliativen Idee und der Hospizbewegung Gegenwärtige Grundzüge, Orte und Konkretionen (Häuslichkeit, SAPV, Hospiz, Krankenhaus) Organisationssoziologischen/-psychologischen Aspekte (Team/Interprofessionalität/Kommunikation) Abgrenzung palliative Versorgung gegenüber kurative Versorgung Kulturelle und anthropologische Herausforderungen insbesondere zu Sterben, Tod, Trauer, Rituale, Religion Strukturelle Besonderheiten insbesondere zu körperlichen Aspekten (Symptome/-management, Schmerz, Übelkeit), psychologischen Aspekten (Trauer) Besondere pflegerische Aspekte der Palliative Care (Psychosoziale Ansätze, Schmerzmanagement, Biografischer Ansatz) Grundzüge der Sterbebegleitung Angehörigenarbeit Bedeutung des (evtl. mutmaßlichen) Patientenwillen sowie kritische Auseinandersetzung mit der Sterbehilfedebatte Ethische Fallbesprechungen
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 90
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 5. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M13 Chronisch Kranke und ältere Menschen

Modulbezeichnung	Chronisch Kranke und ältere Menschen
Modulbezeichnung in Englisch	Chronically ill and elderly people
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 13
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Die Studierenden erfassen differenziert die pflegewissenschaftliche Bedeutung grundlegender Aspekte epidemiologischer, sozio-geodemografischer und gesundheitswissenschaftlicher Erkenntnisse, sowie pflege-theoretischer und gerontologischer Ansätze zur chronischen Erkrankung insbesondere älterer Menschen und erwerben die Kompetenz konzeptionell in exemplarischen, gesundheits-systemrelevanten Fallbezügen arbeiten zu können</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende können unter Einbezug gegenwärtiger wissenschaftlicher sowie pflegetherapeutischer Bewegungen pflegerische Besonderheiten chronischer Erkrankungen theoretisch zur Geltung zu bringen und erkennen in unterschiedlichen exemplarischen Settings Weiterentwicklungsbedarfe pflegerischer Versorgung. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende können fallbezogene Herausforderungen des Umgangs mit chronischen Erkrankungen auf individueller und systemischer Ebene analysieren und in strukturelle Erfordernisse übersetzen. <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Studierende können sich kritisch mit systemimmanenten Widersprüchen sowie der Marginalisierung besonderer Bedarfe chronisch Kranker auseinandersetzen und die Entwicklung eigener Positionen im pflegetheoretischen Diskurs einordnen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Aspekte gerontologischer Theorie und gerontologischer Pflege sowie exemplarische Vertiefungen Aspekte historischer und gegenwärtiger Altersdiskurse Lebensstil, -lage und -führungsmuster des Alterns sowie deren strukturelle Determinanten pflegetheoretische Ansätze zur chronischen Krankheit (Grypdonck, Corbin/Strauss, Schaeffer/Moers) Entlassungs-, Überleitungs- und Schnittstellenmanagement der Versorgung Prinzipien: ambulant vor stationär psychoziale Betreuungsansätze zur chronischen Krankheit insbesondere zur Demenz Aspekte zur Soziologie der Behinderung Biografie- und narrationstheoretische Ansätze
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS Selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 6. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M14 Rehabilitation im interdisziplinären Pflegesetting

Modulbezeichnung	Rehabilitation im interdisziplinären Pflegesetting
Modulbezeichnung in Englisch	Rehabilitation in an interdisciplinary setting
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 14
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel: Studierende erkennen die Entwicklungspotenziale des Gesundheitssystems zu den Themen Gesundheitsvorsorge, Prävention und Rehabilitation sowie die Bedeutung des Beitrags professioneller Pflege in unterschiedlichen Settings und erwerben die Kompetenz zu eigenständiger sowie kooperativer Feldentwicklung.</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage konzeptionelle Grundlagen der gesundheitsförderlichen, präventiven sowie rehabilitativen Pflege in multidisziplinären Settings auf der Ebene kleinerer Einheiten sowie Netzwerken für eine Weiterentwicklung adressatengerechter Versorgung zur Geltung zu bringen. <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können auf der Grundlage des erworbenen theoretischen Wissens sowie in Auseinandersetzung mit bereits erworbenen beruflichen Erfahrungen Möglichkeiten und Grenzen gesundheitsförderlichen, präventiven sowie rehabilitativen pflegerischen Handelns settingbezogen erkennen. Sie können Setting und Pflegekonzepte exemplarisch vernetzen. <p>Reflexive Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden reflektieren Potenziale pflegerischen Handelns im Feld auf unterschiedlichen Ebenen und setzen sich mit dem Beitrag für das berufliche Selbstverständnis sowie die künftigen Forschungsbedarfe auseinander.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> Genealogie sowie wesentliche Elemente des Gesundheits-Krankheitsdiskurs Grundlagen der Gesundheitsförderung sowie Prävention (Ottawa Charta, WHO Begriffe, Gesundheit 21, Family Health Nurse, Public Health Nurse, School Nurse), verschiedene Konzepte (Vorsorge, Risikofaktoren) in verschiedenen Settings (Schule, Beruf, Kliniken, Altenheime) Grundlagen der Rehabilitation (ICF, Differenzierung des Begriffs Behinderung, Disability Studies), Institutionalisierungen (ambulant, teilstationär, stationär) ausgewählte und epidemiologisch relevante Pflegerehabilitationsbedarfe sowie deren institutionelle Entsprechungen Verantwortungsbereiche verschiedener Professionen Aspekte ausgewählter Pflegekonzepte und deren Bedeutung für das Feld der Rehabilitation, Gesundheitsförderung und Prävention: Aspekte zu Prophylaxen in der Pflege Grundlegende Assessmentverfahren im Kontext rehabilitativer Bedarfe Anwendung verschiedener Assessmentinstrumente (Familienassessment, Community Assessment, Pflegekompass), Interventionsmöglichkeiten (Familienkonferenz etc.)
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS Selbstgeleitetes Lernen (SGL)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 60
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 2 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 6.Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M15 Verfahren und Methoden zum Theorie-Praxis-Transfer in den Heil- und Pflegeberufen

Modulbezeichnung	Verfahren und Methoden zum Theorie-Praxis-Transfer in den Heil- und Pflegeberufen
Modulbezeichnung in Englisch	Methods of theory practice transfer in health care
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 15
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Paradigmen von Praxis und Theorie reflektieren • Theoretische Modelle zum Theorie-Praxis-Transfer vergleichen und bewerten • Merkmale gegenseitiger Abhängigkeiten zwischen Wissen und Handeln reflektieren • Ist-Analysen erstellen, bewerten und forschungsbasierte Lösungsstrategien erarbeiten • Grundlagen zu Projektmanagement, change management darstellen und diskutieren (Pfleger als change agents) • Implementierungsprozesse verstehen und initiieren • Grundlagen der Evaluation im Praxisfeld kennen und anwenden
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle des Theorie-Praxis Transfer und Prinzipien der Wissenszirkulation • Modelle professionellen Handelns: Interaktion zwischen Evidence, Erfahrungswissen und Fallorientierung (Bsp. Expertenstandards) • Implementierungsmodelle, Implementierungsforschung und Auswirkungen auf die Organisationsentwicklung • Projektmanagement • Analyse und Problemlösungsstrategien • Evaluationsmöglichkeiten im Praxisfeld
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (SE) 2 SWS Übung (UE) Praxisentwicklung 1 SWS
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (SE) qualifizierte Teilnahme an der Übung (UE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Case Study
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium im Seminar (SE): 2 ECTS-Punkte regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung (UE): 2 ECTS-Punkte Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 7. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M16 Pflegeinformatik

Modulbezeichnung	Pflegeinformatik
Modulbezeichnung in Englisch	Nursing informatics
Qualifikationsstufe/Geberstudien- gang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 16
Modulverantwortung	Prof. Helmut Kreidenweis
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Gesamtziel des Moduls: Die Studierenden kennen grundlegende Formen der elektronischen Repräsentation und Verarbeitung von Informationen und deren aktuelle Ausprägung in branchenspezifischen IT-Systemen für das Sozial- und Gesundheitswesen. Sie kennen Möglichkeiten und Grenzen IT-gestützter Pflegeinformationssysteme, sind in der Lage, deren Potenziale zur Verbesserung der Informationsversorgung zu nutzen sowie an deren Optimierung mitzuarbeiten.</p> <p>Fachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der grundlegenden Logik computer- und datenbankgestützter Informationssysteme • Kenntnis typischer IT-Anwendungsarchitekturen in Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft • Exemplarische Anwendungskompetenz von Pflege-Informationssystemen • Kenntnis wichtiger Erfolgsfaktoren zum wertschöpfenden Einsatz von Pflegeinformationssystemen (u.a. Taxonomien, Usability, Akzeptanz) • Kenntnis aktueller IT-Entwicklungstrends für die Pflege • Kenntnis zentraler Prinzipien von Datenschutz und IT-Sicherheit <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können sich auf der Basis ihrer grundlegenden Systemkenntnisse zügig in unterschiedliche Pflegeinformationssysteme einarbeiten. • Sie sind in der Lage Stärken und Schwächen aktueller Pflegeinformationssysteme hinsichtlich Usability und fachlich adäquater Abbildung des Pflegeprozesses in der Akut- und Langzeitpflege zu analysieren. • Sie verfügen über die Kompetenz, aus fachlich-pflegerischer Perspektive an wertschöpfenden und sicheren IT-Konfigurationen für die Pflege mitzuarbeiten.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der computergestützten Informationsverarbeitung und Architekturen datenbankgestützter Anwendungssysteme • IT-Anwendungsportfolios in Einrichtungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft • Pflegeinformationssysteme für Akut- und Langzeitpflege • Fachliche und prozessuale Analyse von Pflegeinformationssystemen • Erfolgsfaktoren für den Einsatz von Pflegeinformationssystemen • Datenschutz und IT-Sicherheit
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 45
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung: 1 ECTS-Punkt Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis

Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 8. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M17 Qualitätsentwicklung und -evaluation

Modulbezeichnung	Qualitätsentwicklung und -evaluation
Modulbezeichnung in Englisch	Quality development and evaluation
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 17
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsbegriffe kritisch diskutieren. • Struktur und Entwicklung von Qualitätsinstrumenten der Pflege benennen. • Methodik der Entwicklung von Qualitätsinstrumenten benennen und beurteilen (Standards, Leitlinien). • Implementierungsprozesse von Qualitätsinstrumenten diskutieren und ihre Machbarkeit beurteilen. • Eingesetzte Evaluationsmethoden kennen und kritisch bewerten. • Internationale Studien zu Strukturbedingungen und Ergebnisqualität diskutieren. • Methoden zum Fehlermanagement (z.B. Critical Incident Reporting System, CIRS) beschreiben.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsdiskussion/-verständnis in der Pflege • Qualitätsmethodik, insbesondere DNQP Handbuch, evtl. einzelne Expertenstandards • Leitlinienentwicklung und -bewertung (auch ärztliche: ÄZQ, DELBI) • Evaluationsmethoden für Pflegequalität: • Qualitätsindikatoren: Ergebnisindikatoren • Zertifizierungsverfahren • Fehlermanagement • Internationale Studien zu Strukturbedingungen (Pflegepersonalbesetzung) und Outcomes
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) 2 SWS Übung (UE) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) qualifizierte Teilnahme an der Übung (UE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 90
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL): 4 ECTS-Punkte regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung (UE): 4 ECTS-Punkte Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkte
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 9. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M18 Konzeptentwicklung

Modulbezeichnung	Konzeptentwicklung
Modulbezeichnung in Englisch	Concept development
Qualifikationsstufe/Geberstudien- gang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M18
Modulverantwortung	Prof. Dr. Wolfgang Klug
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Gesamtziel des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Einschätzen von relevanten Zielgruppen im pflegerischen Feld • Planung eines Konzeptentwicklungsprozesses in Zusammenarbeit mit anderen Professionen • Erkennen der Notwendigkeit theoretischer Durchdringung praktischen Handelns
Inhalte/Themen	<p>Ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angehörigenarbeit, Familienorientierte Konzepte • Kultursensible Pflegeplanung • Schichtspezifische Fragestellungen • Genderspezifische Fragestellungen • Spiritualität
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (SE) 2 SWS Seminaristischer Unterricht (SU) 2 SWS Kolloquium (KOLL) 1 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Lehrveranstaltung mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Seminar (SE) 4 ECTS-Punkte Seminaristischer Unterricht (SU) 6 ECTS-Punkte
Modulnote	Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 8. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M19 Psychosoziale Aspekte der Pflege

Modulbezeichnung	Psychosoziale Aspekte der Pflege
Modulbezeichnung in Englisch	Psychosocial aspects in nursing
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 19
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungen in verschiedenen Lebensphasen und ihre Bedeutung für die Pflegepraxis diskutieren. • Psychosoziale Einflüsse auf Krankheitsentwicklung und -entstehung erkennen, interpretieren und daraus Schlüsse für die Pflegepraxis ziehen. • Psychosoziale Folgen von Krankheit für die Betroffenen erkennen, interpretieren und daraus Schlüsse für die Pflegepraxis ziehen. • Psychosoziale Grundfunktionen in der Pflegepraxis analysieren und angemessen einsetzen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Menschliche Entwicklung (Entwicklungspsychologie, -biologie, -soziologie) – phasenbezogen (jeweils incl. Menschen dieser Altersgruppe als Patienten) • Psychosoziale Grundfunktionen und ihre Bedeutung für die Pflege • Psychosoziale Aspekte von Krankheit und Gesundheit • Die eigenen Person: Selbstfürsorge, Burn-out-Prophylaxe, Psychohygiene (Vertiefung)
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) 2 SWS Übung (UE) 1 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung (UE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 90
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL): 1 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme an Übung (UE): 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 8. Semester
Beteiligte Fachgebiete	Professur für Psychologie

M20 Pflegediagnostik

Modulbezeichnung	Pflegediagnostik
Modulbezeichnung in Englisch	Nursing diagnostics, assessments and classifications
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 20
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	<p>Studierende können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den diagnostischen Prozess in der Pflege als Grundlage für die Entscheidungsfindung bei pflegerischem Handeln verstehen und reflektieren • Unterschiedliche Quellen für Informationen zur pflegerischen Diagnostik differenziert reflektieren • Entscheidungsfindung als kognitiven Prozess diskutieren • Vor- und Nachteile der Anwendung standardisierter Assessmentinstrumente beurteilen • Arten und Qualität von Assessmentinstrumenten reflektieren • Klassifikationssysteme benennen und diskutieren
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostischer Prozess • Diagnostizieren: klinischer Blick und klinisches Urteilsvermögen • Entscheidungsfindung als kognitiver Prozess (critical thinking) und standardisierte Verfahren • Fallbesprechungen bzw. Bearbeitung von Fällen auf Grundlage des Fallverstehens • Arten und Inhalte von Assessmentinstrumenten • Klassifikationssysteme (z.B. NANDA, ICNP)
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) 2 SWS Seminar (SE) 4 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (SE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: mdl P 15
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 4 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 4 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 2 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 7. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M21 Aktuelle Entwicklungen in der Pflegewissenschaft

Modulbezeichnung	Aktuelle Entwicklungen in der Pflegewissenschaft
Modulbezeichnung in Englisch	Current developments in nursing science
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 21
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Studierende können <ul style="list-style-type: none"> • anhand jüngerer Artikel in pflegewissenschaftlichen Zeitschriften/ Journals wichtige Themenbereiche identifizieren. • verschiedene, auch englischsprachige Artikel zu einem vergleichbaren Themenbereich verstehen und bewerten. • die Bedeutung der Themenbereiche für die Praxis diskutieren.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle pflegewissenschaftliche Themen identifizieren (lassen) • Methoden der Literaturrecherche wiederholen • Wissenschaftliche Kriterien zur systematischen Bewertung pflegewissenschaftlicher Studien • Neuere Veröffentlichungen referieren lassen • Journal Club
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (SE: Journal Club) 3 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Seminar (SE) qualifizierte Teilnahme an der Übung (UE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: schr P 90
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium im Seminar (SE): 2 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung (UE): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 9. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M22 Versorgungsforschung im Kontext der Pflege

Modulbezeichnung	Versorgungsforschung im Kontext der Pflege
Modulbezeichnung in Englisch	Health care research with focus on nursing care
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 22
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Studierende können <ul style="list-style-type: none"> • Versorgungsforschung von anderen Forschungsbereichen abgegrenzt darstellen. • wichtige Fragestellungen pflegerischer Versorgungsforschung benennen. • die Bedeutung von Routinedaten in der Pflege für die Versorgungsforschung diskutieren.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika der Versorgungsforschung • Pflegeepidemiologie • Routinedaten zu Pflege, Pflegeberichterstattung • DRG und Pflege • Schnittstellen/ Nahtstellen in Versorgungsverläufen Pflegebedürftiger und ihrer Familien
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) 1 SWS Seminar (SE) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar (SE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 9. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M23 Praxisprojekt

Modulbezeichnung	Praxisprojekt
Modulbezeichnung in Englisch	Practice project
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 23
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Studierende können <ul style="list-style-type: none"> • anhand einer Arbeitsfeldanalyse Probleme möglichst ihrer eigenen Praxis identifizieren. • Lösungsmöglichkeiten benennen und diskutieren. • einen Projektplan entwerfen und die Rahmenbedingungen für seine Umsetzung praxisorientiert kennzeichnen. • Evaluation von Veränderungen praxisorientiert planen. • Schritte zur Einführung auf Basis der Kenntnisse aus M15 einleiten.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der theoretischen Kenntnisse aus M15 • Planung von Praxisentwicklung für die Bachelorarbeit
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme am Modul M15
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Kolloquium (KOLL) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium am KOLL qualifizierte Teilnahme am KOLL mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: PLN
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium im KOLL: 1 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme am KOLL: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	Keine
Turnus des Angebots	SS, 10. Semester
Beteiligte Fachgebiete	Keine

M24 Vertiefungsmodul variabel

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul variabel
Modulbezeichnung in Englisch	Mandatory module
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 24
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • befassen sich vertieft mit einem ausgewählten Themenbereich chronischer Erkrankung (Herz- und Kreislauferkrankungen, Alterserkrankungen und -erscheinungen, psychische Erkrankungen, Krebs- und Infektionserkrankungen) • können Herausforderungen (relevante Phänomene) für die (pflegerische) Versorgung aus der Perspektive Betroffener identifizieren • können die Bedeutung von Veränderungen im Alltag und für die Familie theoriebasiert und praxisorientiert diskutieren • befassen sich mit pflegediagnostischen Verfahren für die Bedarfseinschätzung benötigter Unterstützungsleistungen • Identifizieren mögliche pflegerische Handlungsfelder <ul style="list-style-type: none"> • können gesellschaftliche Bedeutung von chronischer Erkrankung und ihre zukünftigen Herausforderungen für eine gelingende Versorgung erkennen • Können pflegerisch relevante Konzepte theoretisch und mit Bezug auf die Praxis diskutieren • können pflegerisch relevante Konzepte und deren Bedeutung für die Betroffenen reflektieren
Inhalte/Themen	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie und Prognosen der chronischen Erkrankung • Soziologische und pflegerische Bedeutung der Erkrankung • Veränderungen bzw. Herausforderungen in Theorie und Praxis
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Vorlesung (VL) 2 SWS Seminar (SE) 1 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme am SE: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	Keine
Turnus des Angebots	SS, 10. Semester
Beteiligte Fachgebiete	Keine

M25 Organisationsentwicklung

Modulbezeichnung	Organisationsentwicklung
Modulbezeichnung in Englisch	Organisational development
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 25
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> entwickeln ein Grundverständnis von pflegerischen Organisationskonzepten. können die Auswirkungen auf die Qualität der Patientenversorgung (Patientenorientierung, Übernahme der Verantwortung, pflegerischen Versorgungsprozess), die Versorgungskontinuität (Transparenz , Kommunikation pflegebezogen und interdisziplinär), den pflegerischen Arbeitsalltag und die Berufszufriedenheit, die Personalentwicklung (Differenzierung von Funktion und Qualifikation) und deren Relevanz für Organisationsentwicklung in Gesundheitseinrichtungen erkennen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen pflegerischer Organisation auf die Qualität der Patientenversorgung (Studienlage national und international) Entwicklung klassischer Pflegeorganisation in deutschen Gesundheitseinrichtungen (Kranken- und Altenpflege/-hilfe; ambulant/stationär z.B. Funktions-, Gruppen- und Bereichspflege Alternative pflegerische Organisationskonzepte z.B. Primary Nursing, Case- und Care- und Fallmanagement, ANP Nurse as change agent
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (SE) 2 SWS Übung (UE) 1 SWS Selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Seminar (SE) Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung (UE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Case Study
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium im Seminar: 1 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme an der Übung: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis: Case Study
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	das Modul <i>Mitarbeiterführung</i> aus dem Bachelorstudiengang BWL Philosophisch-Pädagogische Fakultät (PPF)
Turnus des Angebots	SS, 10. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M26 Wahlpflichtmodul

Modulbezeichnung	Wahlpflichtmodul
Modulbezeichnung in Englisch	Mandatory module Evidence Based Nursing (EBN)
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 26
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Studierende können a) <ul style="list-style-type: none"> • die Schritte von EbN reflektieren. • effektiv Literatur zu Interventionsthemen finden, insbesondere Reviews. • Literatur entsprechend den Ansprüchen des EbN bewerten. • die Praxisangemessenheit der Literaturempfehlungen beurteilen und diskutieren. b) <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Akutsituationen und der Rolle/Verantwortung Pflegenden darin auseinandersetzen. • die Notwendigkeiten und Möglichkeiten von Schnittstellenmanagement im Akutbereich kennenlernen. • Konzepte für die Akutversorgung entwickeln.
Inhalte/Themen	Alternativen a) Evidence-based Nursing (Methoden) <ul style="list-style-type: none"> • EbN als methodischer Weg von wissenschaftlicher Erkenntnis • Bewertung von Forschungsergebnisse zu Pflegeinterventionen • Auswahl von Interventionen auf wissenschaftlicher Basis • Kritische Auseinandersetzung mit EbN und pflegerischen Phänomenen b) Akutpflege <ul style="list-style-type: none"> • In verschiedenen Settings (neben Krankenhaus auch Häuslichkeit, Altenheim...) • Schnittstellenproblematiken, Verantwortungsbereiche Professioneller, Patientenperspektive • Typische Handlungsoptionen der Schnelligkeit und Risikobewertung
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	1 Vorlesung (VL) 1 SWS 1 Übung (UE) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung (VL) qualifizierte Teilnahme an den Seminaren (SE) und der Übung (UE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Studienarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium in der Vorlesung: 1 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme an SE und UE: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis Studienarbeit
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/ Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	SS, 10. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M27 Professionalisierung

Modulbezeichnung	Professionalisierung
Modulbezeichnung in Englisch	Professionalization
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 27
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	5
Kompetenzen	Studierende können <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Theorien der Professionalisierung darstellen. • können Entwicklung der Pflege vom Heilhilfsberuf zur Profession diskutieren. • können die Notwendigkeit akademischer Bildung in der Pflege als Grundlage professionellen Handelns kritisch reflektieren. • können sich mit der Forderung nach Verkammerung der Pflege auseinandersetzen. • kennen die Akademisierung der Pflegeberufe in ausgewählten Ländern.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Soziologische und pädagogische Konzepte von Profession, Professionalisierung, professionellem Handeln • Entwicklung der Pflegeberufe und ihre gesellschaftliche Einbettung in Deutschland im 20. Jahrhundert • Gesellschaftliche Bedeutung von Berufskammern
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Seminar (SE) 2 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	Kontakt-/Selbststudium im Seminar (SE) qualifizierte Teilnahme am Seminar (SE) mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: PLN
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	Kontakt-/Selbststudium im Seminar: 1 ECTS-Punkt(e) regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar: 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 2 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 1 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 11. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

M28 Bachelorarbeit

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit
Modulbezeichnung in Englisch	Bachelor Thesis
Qualifikationsstufe/ Geberstudiengang	Bachelormodul Pflegewissenschaft
Modulnummer	M 28
Modulverantwortung	Prof. Dr. Inge Eberl
Leistungspunkte (ECTS-Punkte)	10
Kompetenzen	Studierende können <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen, deren Inhalte in M23 vorbereitet wurden. • den Stand ihrer Arbeiten in der Peer Group vorstellen und kritisch diskutieren lassen.
Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot eines Bachelorkolloquiums, in dem der Stand der Arbeiten kritisch diskutiert wird • Beratung und Begleitung der Bachelorarbeiten
Formale Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme am Modul M23
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen/ Lehrveranstaltungstypen	Kolloquium (KOLL) 3 SWS selbstgeleitetes Lernen (SGL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	qualifizierte Teilnahme am KOLL mit mindestens „ausreichend“ bewerteter Leistungsnachweis: Bachelorarbeit
Zeitaufwand/ Verteilung der ECTS-Punkte innerhalb des Moduls	regelmäßige und aktive Teilnahme am KOLL 1 ECTS-Punkt(e) Vor- und Nachbereitung (umfasst Studienleistungen): 1 ECTS-Punkt(e) Vorbereitung Leistungsnachweis: 8 ECTS-Punkt(e)
Modulnote	Leistungsnachweis
Polyvalenz mit anderen Studiengängen/Hinweise zur Zugänglichkeit	keine
Turnus des Angebots	WS, 11. Semester
Beteiligte Fachgebiete	keine

Idealtypischer Studienverlaufsplan

Lage	Nr.	Modultitel	CP	SWS	Aufteilung SWS	Prüfungsform	WS / SS
1	M1	Propädeutik Gesundheits-, Pflegewissenschaft	10	4	SU (4 SWS) SGL	schr P 120	WS
1	M2	Work-Life-Balance	5	2	SU (2 SWS) SGL	mdIP 15	WS
1	M3	Praxisreflexion	5	1	SE (1 SWS) SGL	Workloadbescheinigung	WS
2	M11	Ethik und Anthropologie in der Pflege	10	4	SE (4 SWS)	schr P 90	SS
2	M5	Kommunikation und Beziehung in Pflegesettings	5	4	SU (2 SWS) UE (2 SWS) SGL	schrP 60	SS
2	M3	Praxisreflexion	5	1	SE (1 SWS) SGL	Workloadbescheinigung	SS
3	M6	Theorien und Modelle von Gesundheit, Heilen und Pflege	5	2	SU (2 SWS) SGL	schrP 120	WS
3	M10	Care und Case Management in den Heil- und Pflegeberufen	5	2	SU (2 SWS) SGL	schrP 90	WS
3	M8.1	Rechtliche Rahmenbedingungen I	5	4	SU (2 SWS) UE (2 SWS) SGL	schrP 60	WS
3	M3	Praxisreflexion	5	1	SE (1 SWS) SGL	Workloadbescheinigung	WS
4	M4	Sozial-, pflegewissenschaftliche und heilkundliche Grundlagen der Forschung	10	4	VL (2 SWS) UE (2 SWS)	Studienarbeit	SS
4	M7	Sozialpolitik und Gesundheitssystem <i>(polyvalent: BASA 2.3 und BASA 4.3)</i>	5	2	SU (2 SWS)	Studienarbeit	SS
4	M3	Praxisreflexion	5	1	SE (1 SWS) SGL	Workloadbescheinigung	SS
5	M9	Beratung und Edukation in den Heil- und Pflegeberufen	10	6	SU (2 SWS) UE (4 SWS) SGL	schr P 90	WS
5	M12	Palliative Care	5	2	SU (2 SWS) SGL	schr P 90	WS
5	M3	Praxisreflexion	5	1	SE (1 SWS) SGL	Workloadbescheinigung	WS
6	M13	Chronisch Kranke und ältere Menschen	5	2	SU (2 SWS) SGL	Studienarbeit	SS
6	M14	Rehabilitation im interdisziplinären Pflegesetting	5	2	SU (2 SWS) SGL	schrP 60	SS
6	M3	Praxisreflexion	5	1	SE (1 SWS) SGL	Workloadbescheinigung	SS
7	M15	Verfahren und Methoden zum Theorie-Praxis-Transfer in den Heil- und Pflegeberufen	5	3	SE (2 SWS) UE (1 SWS)	Case Study	WS
7	M8.2	Rechtliche Rahmenbedingungen II	5	4	SU (2 SWS) UE (2 SWS) SGL	mdIP 15	WS
7	M20	Pflegediagnostik	10	6	VL (2 SWS) SE (4 SWS) SGL	mdl P 15	WS
8	M16	Pflegeinformatik	5	2	SU (2 SWS)	schrP 45	

							SS
8	M19	Psychosoziale Aspekte der Pflege	5	3	VL (2 SWS) UE (1 SWS) SGL	schr P 90	SS
8	M18	Konzeptentwicklung	10	5	SE (2 SWS) SU (2 SWS) KOLL (1 SWS) SGL	Studienarbeit	SS
9	M21	Aktuelle Entwicklungen in der Pflegewissenschaft	5	3	SE (3 SWS) SGL	schr P 90	WS
9	M22	Versorgungsforschung im Kontext der Pflege	5	3	VL (1 SWS) SE (2 SWS) SGL	Studienarbeit	WS
9	M17	Qualitätsentwicklung und -evaluation	10	4	VL (2 SWS) UE (2 SWS) SGL	schr P 90	WS
10	M23	Praxisprojekt	5	2	KOLL (2 SWS) SGL	PLN	SS
10	M24	Vertiefungsmodul variabel	5	3	VL (2 SWS) SE (1 SWS)	Studienarbeit	SS
10	M25	Organisationsentwicklung <i>(polyvalent: Modul Mitarbeiterführung, BA BWL, PPF)</i>	5	3	SE (2 SWS) UE (1 SWS) SGL	Case Study	SS
10	M26	Wahlpflichtmodul	5	3	VL (1 SWS) UE (2 SWS) SGL	Studienarbeit	SS
11	M27	Professionalisierung	5	2	SE (2 SWS) SGL	PLN	WS
11	M28	Bachelorarbeit	10	3	KOLL (3 SWS) SGL	Bachelorarbeit	WS